

## FUNDCHRONIK

### BRONZEZEIT

#### Nortmoor (2004)

FStNr. 2711/4:148, Gde. Nortmoor, Ldkr. Leer

#### Bronzezeitliche Axt

Anfang der 90er Jahre wurde bei der Erweiterung der Straße „Brunjer Weg“ das Bruchstück einer Arbeitsaxt gefunden. Das Fundstück lag seitdem unbeachtet bei der Familie des inzwischen verstorbenen Finders und wurde vom Fundmelder zufällig entdeckt. Es handelt sich um das Nackenteil einer symmetrischen Axt aus einem grünlichen Granitgestein (Abb. 1). Der Nacken ist kreisrund mit einem Durchmesser von 6,5 cm und konvex. Die Schmalseiten sind flachkonvex, aber zum Nacken hin stärker ausgewölbt und verjüngen sich dorthin. Die größte Breite mit 11 cm befindet sich auf der Höhe der Durchbohrung. Falls das Loch ein Drittel der Gesamtlänge vom Nacken entfernt war, maß die Axt ursprünglich 22 cm. Die Breitseiten sind flach, eine Seite ist möglicherweise leicht konkav. Die Dicke beträgt 7,7 cm. Die Durchlochung ist von beiden Breitseiten aus, durch die Glätte der Lochwandung vermutlich als Vollbohrung, bis auf 1,5 cm durch den Stein getrieben. Obwohl die Axt im Loch gebrochen ist, ist nicht sicher erkennbar, ob das beim Bohrprozess geschah. Die Bruchfläche ist jedenfalls deutlich geringer patiniert als die Außenseiten einschließlich der Bohrlöcher. Daher ist es wahrscheinlich, dass der Bruch erst in jüngster Zeit erfolgte.

(Text: Wolfgang Schwarz)

veröffentlicht in:

Emder Jahrbuch, Bd. 84 (2005), 192.

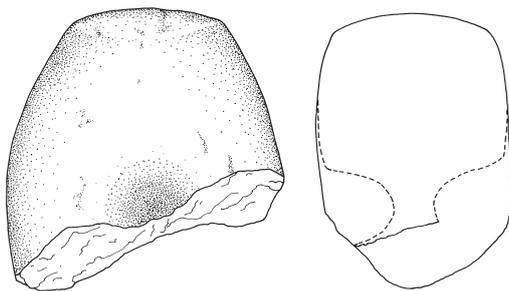


Abb. 1: Nortmoor. Nackenbruchstück einer bronzezeitlichen Axt. M. 1:3. (Zeichnung: S. Starke)